



Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presse/pressemitteilungen>

Berlin, 8.11.2005
Presseinformation

Rene Robert Kuczynskis Sozialethik im Jahrhundert der Katastrophen Am 16.11.2005 in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Vortrag von Dr. Axel Fair-Schulz (Kanada)
und Führung durch die Sammlung Kuczynski der ZLB

Rene Robert Kuczynski (1876-1947), links-bürgerlicher Wirtschaftswissenschaftler, Pazifist und Intellektueller, steht für eine aufklärerische Haltung im deutsch-jüdischen Bürgertum des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Obgleich überlagert von einem zunehmenden nationalistisch-chauvinistischen und auch offenen antisemitischen Diskurs im bürgerlichen "Mainstream" suchten Rene Kuczynski, Albert Einstein und viele andere Vertreter dieser kleinen Minderheit nach Alternativen zwischen imperialer Machtpolitik, parteipolitischem Gezänk und ideologischer Vereinnahmung.

Der Vortrag von Dr. Axel Fair-Schulz thematisiert Kuczynskis Sozialethik im Kraftfeld von Industriekapitalismus, parlamentarischer Demokratie, aufsteigendem Nazismus und Stalinismus.

Termin:
16.11.2005, 19.00 Uhr

Ort:
Haus Berliner Stadtbibliothek
Breite Str. 36, 2.Etage, Berlin-Saal
10178 Berlin-Mitte

Eintritt frei

Dr. Axel Fair-Schulz, geboren in Sachsen, lebt heute in Kanada. Er studierte Geschichte und Kultur-anthropologie an der Brigham Young University in Utah, USA. Seine Magisterarbeit thematisiert den SED-Regimekritiker Robert Havemann. Zwischen 1997 und 2004 arbeitete er an der State University of New York at Buffalo, Dissertation über "Bürgerliche Marxisten im SED-Staat", welche die Fallbeispiele Jürgen Kuczynski, Stephan Hermlin und Hermann Budzislawski beleuchtet. Gegenwärtig ist Fair-Schulz DAAD-Stipendiat und Fellow am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien in Potsdam.

Pressemeldung/Medieninformation

Diese Information finden Sie im Internet unter: <http://www.zlb.de/presse/pressemitteilungen>

Die Sammlung Kuczynski – Ein Film von Thomas Grimm

In den 80er und 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat der Filmemacher Thomas Grimm eine Reihe von Interviews mit Jürgen Kuczynski aufgenommen. Ein neuer Film widmet sich nun der berühmten Bibliothek der Familie Kuczynski.

Im Film erzählt Jürgen Kuczynski vom wechselhaften Schicksal seiner Bibliothek, er schildert zahlreiche Treffen mit den bedeutendsten Buchliebhabern seiner Zeit und philosophiert über den Einfluss der Politik auf die Literatur. Sechs Generationen haben die Bibliothek aufgebaut und mit ca. 70.000 Bänden zur größten Privatbibliothek Deutschlands gemacht. Nach dem Tod von Jürgen Kuczynski wurde sie von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin erworben und damit einem breiten Benutzerkreis zur Verfügung gestellt.

Die DVD wurde im Auftrag der Zentral- und Landesbibliothek Berlin von Thomas Grimm (Zeitzeugen TV) vorbereitet. Die Realisierung des Projektes ermöglichte die Förderung der Kulturstiftung der Länder und des Freundeskreises der ZLB. Die DVD kann nach dem Vortrag von Dr. Axel Fair-Schulz zum Preis von 15 Euro erworben werden.

Über die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Die Landesbibliothek ist ein großstädtischer Ort der Kommunikation und der Informationsvermittlung. In ihren Häusern in Mitte (Berliner Stadtbibliothek) und Kreuzberg (Amerika-Gedenkbibliothek) sowie in der zum 1. Januar 2005 integrierten Senatsbibliothek versammelt sie über 3,1 Millionen elektronische und gedruckte Medien. Den Kunden stehen Internet- und PC-Arbeitsplätze sowie Rechercheterminale zur Verfügung. In den Häusern der ZLB haben professioneller Kundenservice und freie Zugänglichkeit zu allen Informationen Tradition. Als Universalbibliothek bietet sie Fachbestände und Datenbanken zu den wissenschaftlichen Disziplinen sowie Belletristik, Literatur zu Reise- und Freizeithemen und eigene multimedial ausgestattete Bereiche für Kinder und Jugendliche.

In der ZLB können sich die Bibliothekskunden aktuell informieren, im Internet und in Datenbanken recherchieren, historische Sammlungen einsehen oder einfach Ihren Lieblingsroman mit nach Hause nehmen. Mit 1,53 Millionen Besuchern und über 3,7 Mio. Ausleihen in 2004 gehört die Zentral- und Landesbibliothek Berlin zu den meistbesuchten Kultureinrichtungen der Stadt. Seit 1997 ist Dr. Claudia Lux Generaldirektorin der ZLB. Sie wurde im Juni 2005 von Vertretern aus über 150 Ländern zur designierten Präsidentin des Weltverbandes der Bibliotheken gewählt.

Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Haus Berliner Stadtbibliothek, Breite Straße 30-36, 10178 Berlin-Mitte; Haus Amerika-Gedenkbibliothek, Blücherplatz 1, 10961 Berlin-Kreuzberg; Senatsbibliothek Berlin, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin.

Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Walz, Tel. 030-90226-729, Fax 030-90226-662, walz@zlb.de, <http://www.zlb.de>